

Pressereise Krasse Lausitz mit dem Lausitz-Beauftragten am 18.08.2026

Fakten zu MUL – CT

Die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT) wurde am 1. Juli 2024 als erste und einzige staatliche Universitätsmedizin Brandenburgs gegründet. Das von Land und Bund bis 2038 mit insgesamt 3,7 Mrd. Euro geförderte, größte Strukturwandelprojekt im Kohleausstieg, vereint exzellente Gesundheitsversorgung, innovative Forschung und moderne Lehre unter einem Dach. Die interdisziplinären Forschungsschwerpunkte an der Medizinischen Universität sind „Gesundheitssystemforschung“ und „Digitalisierung des Gesundheitswesens“. Digitale Lösungen, moderne Versorgungsmodelle und eine konsequente Ausrichtung auf die gelingende, moderne, vernetzte, integrierte Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, machen die Medizinische Universität deutschlandweit einzigartig. Mit der Medizinischen Universität systemisch verbunden ist die Modellregion Gesundheit Lausitz, in der die Gesundheitsversorgung von Morgen entstehen wird.

Die MUL – CT hat derzeit rund **4.300 Mitarbeitende** aus mehr als **60 Nationen**. Zum Wintersemester 2026 / 2027 starten die ersten 36 Studierenden im Modellstudiengang Humanmedizin. Ab 2028 ist geplant, zusätzlich die drei Masterstudiengänge Advanced Nursing Practice, Medical Data Science und Gesundheitssystemwissenschaften anzubieten.

Weitere Informationen: www.mul-ct.de

Aufbau Lehre / Studienstart

Die ersten Zulassungen für das Medizinstudium im Modellstudiengang Humanmedizin sind inzwischen erfolgt. Das heißt: Künftige Erstsemester können sich ab sofort an der MUL – CT einschreiben. Unter den zugelassenen Bewerberinnen und Bewerbern sind mehrere Studieninteressierte aus der Region. Mit der Einschreibung können sich die angehenden Medizinstudierenden bewusst für den Studienstandort Cottbus und einen innovativen Modellstudiengang entscheiden. Immatrikulationsfeier ist am 11.10.26.

Modellregion Gesundheit Lausitz / Aufbau von Primärversorgungszentren

Primärversorgungszentren sollen künftig als erste Anlaufstelle für gesundheitliche Anliegen dienen – von akuten Beschwerden über die Versorgung chronischer Erkrankungen bis hin zu kleineren Notfällen. Gleichzeitig sollen sie Krankenhäuser und Notaufnahmen entlasten und die Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen und Einrichtungen weiter verbessern. Im Mittelpunkt der geplanten Zentren stehen interprofessionelle Teams aus ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und sozialberatenden Fachkräften. Durch koordinierte Behandlungswege, längere Öffnungszeiten und eine gezielte Patientensteuerung sollen Patientinnen und Patienten schneller die passende Unterstützung erhalten.

Aktuell erarbeiten **fünf Standorte** unter Federführung der MUL – CT ihre Betreiberkonzepte: das MVZ Alte Poliklinik Lauchhammer, das MZL Lübbenau, das Evangelische Krankenhaus Luckau, das Elbe-Elster-Klinikum Finsterwalde sowie die kreisfreie Stadt Cottbus. Mit dem Forschungsprojekt unterstreicht die MUL – CT ihre Rolle als Motor für innovative Versorgungsmodelle und als wissenschaftlicher Partner für die nachhaltige Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung in der Lausitz.

Digitalstrategie

Die Digitalstrategie der MUL – CT schafft einen verbindlichen Rahmen für die kommenden Jahre. Im Mittelpunkt stehen eine leistungsfähige digitale Infrastruktur, moderne Datenplattformen, digital unterstützte Prozesse sowie Forschung, Innovation und digitale Umsetzungskompetenz. Dabei adressiert die Strategie einen Spagat, den derzeit viele Universitätskliniken und Gesundheitseinrichtungen meistern müssen: Einerseits gilt es, belastbare digitale Grundlagen zu schaffen – von sicheren Infrastrukturen über interoperable Datenstrukturen bis hin zu verlässlichen Prozessen. Andererseits eröffnet die Digitalisierung, insbesondere in der Modellregion Lausitz, die Chance, sich strategisch zu differenzieren, neue Versorgungs- und Forschungsansätze zu entwickeln und die eigene Rolle im Gesundheitsökosystem aktiv mitzugestalten.

Neurochirurgie / Apple Vision Pro Brille erstmals im OP der MUL – CT

An der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT) wurde Ende Juli erstmals eine Apple Vision Pro Brille bei einem neurochirurgischen Eingriff eingesetzt – ein bedeutsamer Schritt in der digitalen Hochleistungsmedizin. Die MUL – CT zählt damit zu den ersten Kliniken in Deutschland, die die Mixed-Reality-Technologie im neurochirurgischen Operationssaal einsetzen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ehab Shiban, Klinikdirektor der Neurochirurgie an der MUL – CT, erfolgte die Premiere während einer transnasalen Operation eines Schädelbasistumors bei einer Patientin mittleren Alters.

Die Apple Vision Pro, eine Art VR-Brille, eröffnet Chirurginnen und Chirurgen völlig neue Möglichkeiten der Orientierung während komplexer Eingriffe. Hochauflösende dreidimensionale CT- und MRT-Datensätze sowie Endoskop-Bilder können direkt im Sichtfeld des Operators eingeblendet werden. Alle relevanten Informationen bleiben jederzeit im Blick, ohne den Eingriff unterbrechen oder die Blickrichtung auf andere Monitore wechseln zu müssen.

Der Vorteil für Patientinnen und Patienten ist immens. Die präzise dreidimensionale Darstellung anatomischer Strukturen unterstütze dabei, gesundes Hirngewebe bestmöglich zu schonen. Die Operateure könnten sich während der OP viel schneller orientieren, Arbeitsabläufe vereinfachen und die Operationsdauer signifikant verkürzen. Insbesondere minimalinvasive Eingriffe ließen sich noch zielgenauer durchführen und das Risiko möglicher Komplikationen weiter reduzieren.

Dermatologie / Die Hautkrebsvorsorge der Zukunft

Hautkrebsvorsorge kann heutzutage durch künstliche Intelligenz unterstützt werden. Ein KI-gesteuertes Hautkrebscreening nutzt künstliche Intelligenz, hochauflösende 3D-Ganzkörperscanner verbunden mit digitaler Auflichtmikroskopie, um die gesamte Hautoberfläche zu erfassen. Gleichzeitig ist es möglich, die Treffsicherheit der Diagnose durch nicht-invasive Verfahren im Sinne einer optischen Biopsie zu verbessern. Die menschliche Kompetenz bleibt aber der entscheidende Faktor bei Diagnose und Therapie.

Zudem plant die MUL – CT mit ihrer Klinik für Dermatologie den Aufbau eines Hautkrebszentrums.

Pressekontakt MUL – CT

Britta March

Leiterin Unternehmenskommunikation und Pressesprecherin

Telefon: 0355 - 46 3255

E-Mail: presse@mul-ct.de